



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT  
FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

EINLADUNG ZUM VORTRAG

# DER FÜRSORGESTAAT IM KREUZFEUER DER KRITIK: HOHE BEDARFE, AUSUFERNDE KOSTEN UND GLEICHWOHL „STIGMATISIERUNG“? — PERSPEKTIVEN AUS KOMMUNALER SICHT

IM ANSCHLUSS AN DEN VORTRAG LADEN WIR SIE HERZLICH  
ZU EINEM GLAS WEIN MIT BREZELN EIN!

Deutschland ist ein ausgeprägter Sozialstaat und insbesondere ein Fürsorgestaat. Landkreise und Städte als verantwortliche Leistungsträger füllen den Fürsorgestaat Tag für Tag mit Leben. Denn die Fürsorgeleistungen entscheiden für Millionen von Menschen darüber, ob sie teilhaben (können) und sich Staat und Gesellschaft zugehörig fühlen. Gleichwohl wird der Bezug von Fürsorgeleistungen oftmals als „Stigmatisierung“ wahrgenommen. Dr. Irene Vorholz, Beigeordnete für Soziales und Arbeit beim Deutschen Landkreistag, bereitet in ihrem Vortrag auf, was Fürsorge bedeutet und zeigt die maßgeblichen Handlungsfelder auf. Sodann stellt sie Vermutungen darüber an, warum Fürsorgeleistungen trotz hoher Bedarfe und hoher Ausgaben nicht hoch angesehen sind. Zuletzt soll dargestellt werden, welche Perspektiven es gibt und wo der Fürsorgestaat in Bewegung ist.

**AM DONNERSTAG, 16. JANUAR 2020**

**BEGINN: 18:15 UHR**

**RECHTSHAUS, EG 18/19**

**REFERENTIN:**

**DR. IRENE VORHOLZ**

BEIGEORDNETE FÜR SOZIALES UND ARBEIT  
BEIM DEUTSCHEN LANDKREISTAG

FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT  
FORSCHUNGSSTELLE  
FÜR SOZIALRECHT UND SOZIALPOLITIK  
**PROF. DR. DAGMAR FELIX**  
ROTHENBAUMCHAUSSEE 33  
20148 HAMBURG

VEREIN ZUR FÖRDERUNG SOZIALRECHTLICHER  
UND SOZIALPOLITISCHER FORSCHUNG E.V.  
**PROF. DR. WOLFGANG SCHÜTTE**